

# Kramerius 5

Digitální knihovna

---

## Podmínky využití

Knihovna poskytuje přístup k digitalizovaným dokumentům pouze pro nekomerční, vědecké, studijní účely a pouze pro osobní potřeby uživatelů. Část dokumentů digitální knihovny podléhá autorským právům. Využitím digitální knihovny a vygenerováním kopie části digitalizovaného dokumentu se uživatel zavazuje dodržovat tyto podmínky využití, které musí být součástí každé zhotovené kopie. Jakékoli další kopírování materiálu z digitální knihovny není možné bez případného písemného svolení knihovny.

Hlavní název: **Prager Presse**

Vydavatel: **Orbis**

Vydáváno v letech: **1921-1938, 1936, 12.05.1936**

Číslo ročníků: **16, 131**

Číslo výtisků: **16, 131**

Datum vydání čísla: **12.05.1936**

Stránka: **6**

Ziehung der Klassenlotterie (Unverbindlich)

Prag, 11. Mai. Bei der heutigen Ziehung der 5. Klasse der 34. tschechoslowakischen Klassenlotterie wurden nachfolgende Gewinne gezogen.

- Kč 60.000 das Los Nr. 23145.
Kč 20.000 die Lose Nr. 44442 102610 60770.
Kč 10.000 die Lose Nr. 1784 24155 49250 54369 89905.
Kč 5000 die Lose 5156 14265 16583 18170 20248
25527 25933 28794 34362 34608 35102 35906 36642
46172 49718 49719 50971 59815 62513 65374 86837
57702 59224 90959 93377 95905 100142 104249
110491
Kč 2000 die Lose Nr. 1304 3633 4208 6780
12771 16302 16971 17799 18344 18371 18669 20145
20793 21797 23049 26936 28081 29591 30890 33062
33941 34929 36240 36279 38515 41008 43171 43754
41061 44525 46974 49953 50599 50971 51547 53553
54193 59764 63170 65096 67922 68085 70189 70299
75629 77508 77940 80502 81484 82513 82705 84909
85205 87547 90803 92158 94267 99879 101571
101788 102593 102841 103883 105779 106683
107816.

Kaufte Lose der Staatslotterien.

Klassenlose zur neuen Lotterie kaufte

Gluckstelle Stein PRAG I., Perštýn 2 Ecke Národní třídy. Logo with a shield and crown.

Propaganda außerdem berechnet ist, insbesondere in England und manchen neutralen Staaten, weiß man längst aus Erfahrung, wie die Berliner Hetzmeldungen einzuschätzen sind; wenn sie gar so abenteu-erlich zum Himmel duften, wie die Lügen über die Slowakei, so kann die Welt nichts anderes tun, als sich die Nase zuzhalten.

\* Danktelegramm des polnischen Staatspräsidenten an den Präsidenten der Republik. Der Präsident der Republik Polen Mościcki dankte dem Präsidenten Dr. Beneš für den Glückwunsch anlässlich des polnischen Nationalfeiertages.

\* Der Präsident der Republik empfing am Montag, den 11. Mai, den Minister für auswärtige Angelegenheiten Dr. Kramář. Ferner empfing der Präsident den Schriftsteller Thomas Mann, weiters Vertreter der Tschechoslowakischen Normungsgesellschaft und hierauf Vertreter des Tschechoslowakischen Elektrotechnischen Verbandes. Schließlich empfing der Präsident Prof. Dr. Elemér Hantos aus Budapest.

\* Präsident Dr. Beneš Ehrenmitglied der Masaryk-Soziologischen Gesellschaft. Bei der Generalversammlung der Masaryk-Soziologischen Gesellschaft wurde der Präsident der Republik Dr. Edvard Beneš zum ersten Ehrenmitglied der Gesellschaft gewählt. Präsident Dr. Beneš, der gründendes Mitglied dieser Gesellschaft war und als Außenminister und Professor für Soziologie an der Karls-Universität mit der Gesellschaft stets im Kontakt blieb, hat die Ehrenmitgliedschaft angenommen.

\* Minister Dr. Dérer über die Bedeutung der Hohen Tatra. Aus Poprad wird gemeldet: In Anwesenheit des Justizministers Dr. Dérer, zahlreicher Vertreter von Behörden und Korporationen, sowie eines zahlreichen Publikums wurde am Sonntag in der Gemeinde Stola am Fuße der Tatra in feierlicher Weise das Kinder-Erholungsheim des Vereines „Zdravá generácia“ eröffnet. Nach einer Begrüßungskundgebung des Vorsitzenden des Vereines, des Vizepräsidenten des Abgeordnetenhauses Dr. Markovič, ver- wies Minister Dr. Dérer auf die Bedeutung der Tatra und auf das Problem, sie der heimischen und ausländischen Bevölkerung in erhöhtem Maße zugänglich zu machen. Er verwies auch auf die Millionen-Investitionen, die der Staat in der Tatra durchgeführt hat und würdigte die Tätigkeit des Vereines „Zdravá generácia“, die in der Errichtung dieses neuen, modernen und schönen Gebäudes ihren Höhepunkt erreicht hat. In dem neuen Erholungsheim können zu gleicher Zeit 160 Kinder untergebracht werden. Das Heim ist mit einer eigenen elektrischen Zentrale, einer Wasserleitung und allen modernen Einrichtungen versehen. Es bedeutet

Der Wilsonbahnhof als Personenverkehrszentrale

Prag, 11. Mai. Im neuen Zentrallastbahnhof für Groß-Prag in Žižkov wurde am 1. März der Betrieb aufgenommen. Am gleichen Tage wurde auf dem Wilson-Bahnhof die Ausfolgung und Uebernahme ganzer Waggonladungen von Lastgut, wie auch die Ausfolgung von Lastgutstücksendungen eingestellt. Im Zusammenhange mit der weiteren Einschränkung des Lasttransportes auf den Prager Bahnhöfen, die je nach den sich ergebenden Bedürfnissen vorgenommen wird, wird es möglich sein, durch diese Maßnahmen den Plan der Zentralisierung des Personenverkehrs auf dem Wilson-Bahnhof zu verwirklichen. Es wird allerdings notwendig sein, die Betriebsrichtungen dieses

Bahnhofes den Erfordernissen anzupassen, die der Intensität des Personenverkehrs und der politischen und wirtschaftlichen Bedeutung der Hauptstadt des Staates entsprechen. Den Ansprüchen der Transportfirmen auf einen raschen und verlässlichen Lasttransport konnte bei der bisherigen räumlichen Gedrängtheit der Innerprager Bahnhöfe nicht restlos entsprochen werden. Durch die neue Verteilung und die Zentralisierung des Lastverkehrs im Bahnhof Prag-Žižkov, der mit den modernsten technischen Einrichtungen ausgestattet ist und eine leichte und rasche Manipulation ermöglicht, wird nun diesen Wünschen weitgehend Rechnung gegeben.

für die Hohe Tatra einen sehr wichtigen Zuwachs.

\* Gesandte De Lacroix im französischen Gymnasium. Samstag machte der neue französische Gesandte in Prag De Lacroix und Gemahlin seinen offiziellen Besuch im französischen Realgymnasium im neuen Dejvický Gebäude. Der Gesandte ließ sich die Mitglieder des Professorenkollegiums vorstellen und besichtigte die einzelnen Klassenzimmer und wohnte dem Unterrichte in mehreren Gegenständen bei. Er ließ sich von den Direktoren der Anstalt die Organisation dieser in der Tschechoslowakischen Republik einzig dastehenden Schule erläutern.

\* Muttertag-Feiern. Unter dem Protektorat von Frau Hana Benešová, der Gattin des Präsidenten der Republik, wurde von der Prager Garnison der Muttertag im Smetana-Saal des Gemeindehauses am Sonntag vormittag gemäß dem festgesetzten Programm gefeiert. Anwesend waren u. a. Vertreter des Ministeriums für Nationalverteidigung, des Landesmilitärkommandos, General Pfykril, General Viest, General Macháček, General MUDr. Pytlík und General Palacký. An Frau Hana Benešová wurde von der Feier eine Adresse geschickt. — Der Minister für Schulwesen und Nationalkultur Dr. Emil Franke hielt am Sonntag vormittags anlässlich des Festtages des tschechoslowakischen Mutter- und Kinderschutzes in Žižkov im Rundfunk eine Rede. Vor dem Žižkov Rathaus, von dessen Balkon der Minister sprach, hatte sich ein zahlreicher Zug von Kindern, der vorher durch die Hauptstraßen von Žižkov gezogen war, sowie eine ansehnliche Zahl von Publikum versammelt, das den Minister mit herzlichem Beifall begrüßte. Der Minister wollte in seiner Ansprache die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf diejenigen Mütter lenken, die Not leiden, und ein wertvolles Gefühl der gegenseitigen Hilfe wecken.

\* Aus dem diplomatischen Dienst. Der deutsche Reichskanzler hat den Oberbürgermeister von Berlin Dr. Sahm zum deutschen Gesandten in Oslo ernannt.
\* Englische Aufführung der „Verkauften Braut“ in der Metropolitan Opera. Die Metropolitan Opera in New York hat die „Verkaufte Braut“ bereits einige Male zur Aufführung gebracht, u. zw. bisher immer in deutscher Sprache. Am 15. Mai wird New York dieses Werk in der Metropolitan Opera zum ersten Male in englischer Sprache hö-

ren. Zahlreiche amerikanische Operngesellschaften haben zwar diese Oper bereits in englischer Sprache herausgebracht, aber in der Metropolitan Opera ist dies heuer zum erstenmal der Fall.

\* Mächa-Feiern in New York. Auch New York feiert das Andenken Karel Hynek Máchas. Am 16. Mai veranstaltet der tschechoslowakische Kultur-Cercle bei der tschechoslowakischen Sektion der „New York Public Library“ einen Mächa-Abend. Ueber das Leben und Werk des Dichters wird Prof. Clarence Manning von der Columbia-Universität sprechen, die tschechische dramatische und Filmkünstlerin Marta Trojanová wird Proben aus Máchas Werken rezitieren und der Chefredakteur der „New Yorkische Listy“ Karel Leitner hat den musikalischen Teil des Programms übernommen.

\* O. Blažiček — Mános-Preisträger. Der Jahrespreis des Josef Mános-Fonds für das Jahr 1936 wurde in der am 11. Mai tagenden Sitzung der Jury einstimmig dem Prof. Oldřich Blažiček für sein Lebenswerk zugesprochen, das die tschechoslowakische bildende Kunst bereichert hat. Die Jury bestand aus Prof. T. F. Šimon für die Tschechische Akademie der Künste und Wissenschaften, Dr. V. V. Štech für die Akademie bildender Künste, Architekt Jar. Roessler, Prof. Jakub Obrovský, Jaroslav Malinský und Frant. Líbal für die Jednota Výtvarných Umělců. Der Ehrenpreis besteht aus 5000 Kč und einer Goldmedaille.

\* 75 Jahre Prager „Hlahol“. Der Prager Gesangverein „Hlahol“ feiert am Samstag, den 16. Mai, unter dem Protektorat des Präsidenten der Republik das Jubiläum seines 75jährigen Bestehens. Aus diesem Anlaß findet am gleichen Tage um 16 Uhr eine Rezeption beim Primator Dr. Baxa und um 20 Uhr ein Festkonzert statt. Das Konzert, das unter der Leitung von Jaromír Herle und Dr. V. Smetáček steht und bei dem das Orchester der Tschechischen Philharmonie mitwirkt, umfaßt gemischte Chöre von Suk, Fiskáček, Jindřich, Vypátek, Jirák und Bendl. — Am Sonntag, den 17. Mai, findet im Sitzungssaal des Altstädter Rathauses die Fest-Generalversammlung statt.

\* Zliner Hochschultagung. Zlín, 11. Mai. 11. Mai. Sonntag hielt in Anwesenheit der Vertreter zahlreicher tschechischer Hochschulen der Verband des tschechoslowakischen Ingenieur-Nachwuchses eine Festsit-

BESUCHEN SIE DIE HEURIGE Landwirtschaftliche Ausstellung in Prag! Sie findet vom 16. bis 24. Mai statt. Die Fahrtlegitimation berechtigt Sie zu freiem Eintritt auf den Ausstellungsplatz und zu 33% Ermäßigung auf der Eisenbahn!

zung ab, von welcher an den Präsidenten Befreier Masaryk und an den Präsidenten der Republik Dr. Edvard Beneš sowie an den Vorsitzenden der Regierung Dr. Milan Hodža, an den Unterrichtsminister Dr. Franke sowie an den Minister für auswärtige Angelegenheiten Dr. Kramář Begrüßungsgramme gesandt wurden.

\* Maurice Pernot und André Siegfried nach Prag. Die Freie Schule der politischen Wissenschaften in Prag veranstaltet gemeinsam mit dem Französischen Institut E. Denis am Freitag, den 15. Mai, um 18 Uhr im Französischen Institut, Stěpánská ul. Nr. 37, einen Vortrag des Mitarbeiters des „Journal des Débats“ und der „Revue des Deux Mondes“ Maurice Pernot über das Thema „Aegypten und das Mittelmeer-Problem“. Am Montag, den 18., und am Dienstag, den 19. Mai um 18 Uhr wird im Französischen Institut, Stěpánská ul. 37, der französische Gelehrte und Schriftsteller André Siegfried, Professor am Collège de France und an der Ecole libre des Sciences politiques über die heutige Krise sprechen. Der erste Vortrag handelt über das Thema „Das Ende der Krise und ihre Heilmittel in den Vereinigten Staaten“, der zweite „Die europäische Wirtschaftskrise“.

\* Die Landesvertretung für Böhmen wurde auf Dienstag, den 26. Mai, um 15 Uhr, einberufen. Auf dem Verhandlungsprogramm steht u. a. der Rechnungsabluß des Landes Böhmen für das Jahr 1935.

\* Bildhauer Prof. H. Folkmann gestorben. Im Alter von nicht ganz sechzig Jahren starb in Prag der Bildhauer und Professor an der Architekturhochschule der tschechischen Technik Hanuš Folkmann. Ein gebürtiger Prager studierte er bei Prof. Myslibek an der Prager Kunstakademie in den Jahren 1897—1900 und war dem Meister bei der Arbeit am St. Wenzelsdenkmal beihilflich. 1900 vertauschte er die Prager mit der Münchener Akademie und erlangte dort den bayerischen Akademie-Preis. Von München wandte er sich nach Paris und nach zweijährigem Aufenthalt kehrte er nach Prag zurück. In der nächsten Zeit entstanden eine Reihe von Porträtbüsten sowie die ihm anvertrauten Skulpturen bei der Ausschmückung des Wilsonbahnhofs. 1911 erhielt er den Prager Akademie-Preis für sein Werk „Erkenntnis“. Nach seiner Habilitation 1916 an der Prager tschechischen Technik widmete er sich völlig der pädagogischen Tätigkeit und wurde 1921 zum Professor ernannt. Von seinen Porträtbüsten fand die des Prof. Dr. K. Vrba Aufstellung im Pantheon des Nationalmuseums.

\* Die Forderungen der Lehrer. Der Verband der tschechoslowakischen Lehrer hielt am Samstag und Sonntag Ausschußsitzungen ab. Außerdem fanden Sitzungen der vier Arbeitssektionen statt, auf denen aktuelle Kultur- und Ständefragen beraten wurden. In den Sitzungen wurde insbesondere die Forderung nach einer Erweiterung aller Bürgerschulen auf vier Klassen und nach einer baldigen Durchführung des Gesetzes über die Sprengelbürgerschulen gestellt. Von neuem wurde auch die Forderung nach einer Einrechnung der militärischen Präsenzdienstzeit in die Vorrückung ausgesprochen.

FEUILLETON

Ueber den Sport

Von Jaroslav Hašek

Eines Tages war ich infolge Gekmangels gezwungen, von Triest zu Fuß über die Alpen nach Prag zu wandern und unterwegs zu „fechten“. In Leoben hielt ich auf der Landstraße drei wie Touristen aussehende Männer an und bat sie auf die einfachste Art der Welt, als „armer Reisender“ um eine milde Gabe. Es waren Franzosen, die mir lächelnd erwiderten, auch sie besäßen keinen roten Heller, nicht etwa, weil sie über kein Geld verfügten; sie hätten bloß keines mitgenommen, obwohl sie es hatten, denn es erscheine ihnen als heilige Pflicht, die ganze Welt ohne Geld zu durchwandern. Wir sind „Sportsmen“, sagten sie und schenken mir zum Andenken Ansichtskarten mit ihrem Photo.

Für sie bedeutete es einen Sport, ohne einen Heller die Welt zu durchstreifen, und mir war es im höchsten Grade peinlich, 600 Kilometer zu Fuß und mittellos zurücklegen zu müssen. Für mich war es ein Zwang, für sie ein Vergnügen. Allerdings! Der Sport ist ein Vergnügen. Aber er ist auch etwas anderes. Als Sport kann man sämtliche Körperübungen bezeichnen, die der Erfrischung von Leib und Seele dienen, kurz jede freiwillige Bewegung.

Der englische Staatsmann Gladstone betrieb den Sport, Bäume in seinem Park zu fällen, doch für die Holzfüller bedeutet dies keinen Sport. Eine englische Königin nähete zu Sportzwecken Lätzchen für die Kinder ihrer Untertanen. Diese Lätzchen wurden nur an die Kinder der bravsten Bürger verteilt, die gar nicht daran dachten, die Lätzchen zu beschmutzen, hatte sie doch die Hand der Königin umskümt.

Iwan der Schreckliche pflegte einen anderen Sport, der ihm nach den mit den Regierungsgeschäften verbundenen Sorgen große Erfrischung gewährte. Er ließ seine Höflinge foltern und vierteln und nahm selbst tätig an diesem Sport teil, indem er den Häftlingen eigenhändig Arme und Beine brach, die Zunge aus dem Mund riß und ähnliche Leibesübungen vornahm. Er schritt in den Fußstapfen des römischen Kaisers Nero, für den es einen Sport bedeutete, Rom anzuzünden und die Nichtheiden zu verbrennen. Etliche Potentaten betrieben den Sport, auführerische Herren im Wald an Bäume knüpfen und mit Pfeilen beschießen zu lassen. Andere hingegen wurden von einer Art Arbeitsliebhaber ergriffen, wie Zar Peter der Große, der zu Sportzwecken Tagelöhnerarbeiten verrichtete und sich, als er dies stat bekam, dem alten Sport seltlicher Regenten, sämtlicher Zeitalter und vieler Völker widmete, dem „Kriegführen“.

In Jugendschriften kann man häufig Berichte über die verschiedenen Sportarten der Potentaten lesen. Lesen Sie, bitte, nachstehenden Artikel: „Der kleine Prinz unternimmt in Begleitung seines königlichen Vaters einen Spaziergang. Plötzlich erblickt er einen Bettler, der den Hut in der Hand hält und um ein Almosen bittet. Der königliche Vater kommt auf den Einfall, das Söhnchen zu dem Mann zu schicken und statt seiner betteln zu lassen. Die Passanten werfen Münzen in den Hut, es regnet Geld; der Prinz freut sich; der König freut sich, sie selbst haben dem Bettler nichts geschenkt; der Bettler weint.“ Und zum Schluß setzt man das den Kindern in einer Bilderreihe unter dem Titel vor: „Eine edle Tat des Thronfolgers.“

Bei einfachen Leuten, die keinen Königstitel führen und nicht gesalbt wurden, herrscht heutzutage die Meinung vor, daß die sportlichen Lei-

stungen eines einzelnen ohne Teilnahme der Öffentlichkeit nicht vor sich gehen können. Selbst die Presse, zu deren Ressort es nicht gehört, über die sportliche Betätigung der Monarchen zu berichten, bringt spaltenlange Artikel über den bürgerlichen Sport. Die Welt ersinnt unentwegt neue Sportarten. Die Sportblätter schießen empor, wie Pflanz nach dem Regen. Die Leute klatschen den Siegern begeistert Beifall; die Leute kaufen Bücher über den Sport; mit einem Wort: Die Gesellschaft überschätzt die Bedeutung des Sportes.

Das alles ist des Sportes unwürdig. Eine derartige Ueberschätzung würdigt den Sport herab. Der Sport soll eine Leibesübung sein, die denjenigen, der sie übt, nicht nur gesundheitlich, sondern auch geistig fördert. Turnen ist Sport. Spaziergänge in der freien Natur sind Sport. Athletische Spiele sind Sport. Niemals aber bedeuten Billard, Ping-Pong und ähnliche Spiele wirklichen Sport. Der Sport soll der Erleichterung des Körpers dienen. Sport ist Schwimmen, Sport ist Diskuswerfen. Nach schwerer geistiger und körperlicher Arbeit ist so ein Sport nicht nur erfrischend, sondern für die Gesundheit geradezu notwendig. Märsche in einer reinen Atmosphäre, frei vom Qualm der Betriebe und Schächte, Spaziergänge über Land.

Nach der Arbeit der Sport. Das wird jedermann begreifen! Betrachtet man den Sport aber als Beruf, dann ist er nicht mehr das, was er sein soll; dann wird er zu der nährlichen Jagd nach etwas, das der Langweile der bürgerlichen Gesellschaft abhelfen soll, indes andere für sie schufteln!

Der Sport gehört allen!

Berechtigte Uebersetzung aus dem Tschechischen von Grete Reiner

SIE ERHALTEN FÜR

(Unverbindlich)

Table with 2 columns: Currency/Item and Amount (Kč). Includes 100 holland. Gulden (1634.-), 100 Reichsmark (708.-), 100 Mark-Münzen (795.-), 100 Schweizer Franken (789.50), 100 österr. Kronen (538.-), 100 ital. Lire (180.90), 100 franz. Francs (159.70), 1 engl. Pfund (121.-), 1 amerik. Dollar (24.15), 100 Belgas (411.-), 100 Dinare (56.60), 100 rum. Lei (16.25), 100 österr. Schillinge (478.50), 100 poln. Zloty (448.50), 100 ungar. Pengő (518.50).